

Art. 3 - Der vorliegende Erlaß tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.
Brüssel, den 15. Mai 1996

Der Minister der Wirtschaft und des Fernmeldewesens
E. DI RUPO
Der Minister des Innern
J. VANDE LANOTTE
Der Minister des Transportwesens
M. DAERDEN
Der Staatssekretär für Sicherheit
J. PEETERS

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 13 mei 1999.

ALBERT

Van Koningswege :
De Minister van Binnenlandse Zaken,
L. VAN DEN BOSSCHE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 13 mai 1999.

ALBERT

Par le Roi :
Le Ministre de l'Intérieur,
L. VAN DEN BOSSCHE

N. 2000 — 23

[C - 99/00794]

22 OKTOBER 1999. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van de wet van 16 maart 1999 tot wijziging van de wet betreffende de politie over het wegverkeer, gecoördineerd op 16 maart 1968

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1° en § 3, vervangen door de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van de wet van 16 maart 1999 tot wijziging van de wet betreffende de politie over het wegverkeer, gecoördineerd op 16 maart 1968, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van de wet van 16 maart 1999 tot wijziging van de wet betreffende de politie over het wegverkeer, gecoördineerd op 16 maart 1968.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 22 oktober 1999.

ALBERT

Van Koningswege :
De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

F. 2000 — 23

[C - 99/00794]

22 OCTOBRE 1999. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de la loi du 16 mars 1999 modifiant la loi relative à la police de la circulation routière, coordonnée le 16 mars 1968

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1° et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de la loi du 16 mars 1999 modifiant la loi relative à la police de la circulation routière, coordonnée le 16 mars 1968, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'Arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de la loi du 16 mars 1999 modifiant la loi relative à la police de la circulation routière, coordonnée le 16 mars 1968.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 22 octobre 1999.

ALBERT

Par le Roi :
Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

Annexe - Bijlage

MINISTERIUM DES VERKEHRSWESENS UND DER INFRASTRUKTUR

**16. MÄRZ 1999 — Gesetz zur Abänderung
des am 16. März 1968 koordinierten Gesetzes über die Straßenverkehrspolizei**

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen, und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 78 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - (*Abänderung des niederländischen Textes des am 16. März 1968 koordinierten Gesetzes über die Straßenverkehrspolizei*)

In Artikel 34 § 2 Nr. 3 des am 16. März 1968 koordinierten Gesetzes über die Straßenverkehrspolizei werden die Wörter «Artikel 63 § 1» durch die Wörter «Artikel 63 § 1 Nr. 1 und 2» ersetzt.

Art. 3 - In Titel IV desselben Gesetzes wird ein Kapitel *Vbis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Kapitel *Vbis* - Andere Substanzen, die die Fähigkeit zum Führen beeinflussen

«Art. 37bis - § 1 - Mit einer Gefängnisstrafe von fünfzehn Tagen bis zu sechs Monaten und einer Geldstrafe von 200 bis zu 2.000 Franken oder mit nur einer dieser Strafen wird bestraft, wer

1. an einem öffentlichen Ort ein Fahrzeug oder ein Reittier führt oder einen Führer zu Schulungszwecken begleitet, während die in Artikel 63 § 1 Nr. 3 oder 4 erwähnte Analyse anzeigt, daß mindestens eine der folgenden Substanzen:

- THC,
- Amphetamin,
- MDMA,
- MDEA,
- Morphin,
- Kokain oder Benzoyllecgonin,

die die Fähigkeit zum Führen beeinflussen, sich im Körper befindet, und daß ihr Gehalt gleich dem oder höher als der in Artikel 63 § 2 festgelegte Gehalt ist.

2. eine Person, die offensichtlich unter dem Einfluß einer der in Nr. 1 des vorliegenden Paragraphen erwähnten Substanzen steht, dazu anstiftet oder herausfordert, ein Fahrzeug oder ein Reittier zu führen oder einen Führer zu Schulungszwecken zu begleiten;

3. einer Person, die offensichtlich unter dem Einfluß einer der in Nr. 1 des vorliegenden Paragraphen erwähnten Substanzen steht, ein Fahrzeug zum Führen oder zwecks Begleitung zu Schulungszwecken oder ein Reittier anvertraut;

4. an einem öffentlichen Ort ein Fahrzeug oder ein Reittier führt oder einen Führer zu Schulungszwecken begleitet in der Zeit, für die es ihm aufgrund von Artikel 61ter § 1 und § 2 verboten worden ist;

5. sich ohne rechtmäßigen Grund geweigert hat,

- sich dem in Artikel 61bis § 1 erwähnten Test zu unterwerfen oder
- die in Artikel 63 § 1 Nr. 3 und 4 erwähnte Blutprobe vornehmen zu lassen.

6. in dem in Artikel 61quater vorgesehenen Fall seinen Führerschein oder das gleichwertige Dokument, dessen Inhaber er ist, nicht abgegeben oder das einbehaltene Fahrzeug oder Reittier geführt hat.

§ 2 - Mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu zwei Jahren und einer Geldstrafe von 400 bis 5.000 Franken oder mit nur einer dieser Strafen wird bestraft, wer nach einer Verurteilung in Anwendung einer Bestimmung von § 1 innerhalb von drei Jahren einen neuen Verstoß gegen diese Bestimmung begeht.»

Art. 4 - A) In Artikel 38 § 1 Nr. 1 desselben Gesetzes, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990 und 4. August 1996 werden die Wörter «oder 62bis» durch die Wörter «37bis § 1 Nr. 1 und Nr. 4 bis 6 oder 62bis» ersetzt.

B) Derselbe Artikel wird mit einem Paragraphen 4 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

«§ 4 - Der Richter muß die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis für einen Führer, dem die Fahrerlaubnis aufgrund eines in § 1 Nr. 1 des vorliegenden Artikels erwähnten Verstoßes entzogen worden ist und der an einem Gebrechen oder an einer Erkrankung leidet, wie sie vom König in Ausführung von Artikel 23 Nr. 3 bestimmt worden sind, an die Beweisführung seitens des Führers knüpfen, daß er nicht mehr an diesem Gebrechen oder dieser Erkrankung leidet.

Zu diesem Zweck reicht letzterer durch einen an die Staatsanwaltschaft gerichteten Antrag ein Ersuchen vor dem Rechtsprechungsorgan ein, das die Entziehungsmaßnahme ausgesprochen hat. Gegen die Entscheidung dieses Rechtsprechungsorgans kann keine Berufung eingelegt werden.

Wird das Ersuchen zurückgewiesen, kann es vor Ablauf einer Zeitspanne von sechs Monaten ab dem Datum der Zurückweisung nicht erneuert werden.»

Art. 5 - In Artikel 44 desselben Gesetzes werden die Wörter «durch eine an die Staatsanwaltschaft gerichtete Ladung vor das Rechtsprechungsorgan» durch die Wörter «durch einen an die Staatsanwaltschaft gerichteten Antrag vor dem Rechtsprechungsorgan» ersetzt.

Art. 6 - Artikel 55 Nr. 1 desselben Gesetzes, abgeändert durch das Gesetz vom 18. Juli 1990, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«1. in den in Artikel 60 §§ 3 und 4 und in Artikel 61ter § 1 erwähnten Fällen;»

Art. 7 - (Abänderung des niederländischen Textes desselben Gesetzes)

Art. 8 - (Abänderung des niederländischen Textes desselben Gesetzes)

Art. 9 - In Titel IV desselben Gesetzes wird ein Kapitel IXbis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Kapitel IXbis: Andere Substanzen, die die Fähigkeit zum Führen beeinflussen: Test und zeitweiliges Fahrverbot

Art. 61bis - § 1 - Die in Artikel 59 § 1 erwähnten Bediensteten der Behörde können

1. dem mutmaßlichen Urheber eines Verkehrsunfalls oder jeder Person, die dazu beigetragen haben könnte, diesen Unfall zu verursachen, selbst wenn sie Opfer ist,

2. jeder Person, die an einem öffentlichen Ort ein Fahrzeug oder ein Reittier führt oder einen Führer zu Schulungszwecken begleitet,

3. jeder Person, die sich dazu anschickt, an einem öffentlichen Ort ein Fahrzeug oder ein Reittier zu führen, den in § 2 des vorliegenden Artikels festgelegten Test auferlegen.

§ 2 - Der in § 1 des vorliegenden Artikels erwähnte Test besteht

1. zunächst aus der Feststellung mittels einer Standardtestbatterie von äußeren Anzeichen für den vermutlichen Einfluß einer der nachstehend festgelegten Substanzen auf die Fähigkeit zum Führen und

2. dann, in der Annahme, daß die in Nr. 1 erwähnten Tests die äußeren Anzeichen bestätigen, aus einer Urinprobe, auf die ein qualitatives Immunoassay angewandt wird, um das Vorhandensein mindestens einer der nachstehenden Substanzen im Körper festzustellen; unterhalb des entsprechenden Gehalts wird das Resultat des Immunoassays nicht berücksichtigt:

Substanz	Gehalt ng/ml
THCCOOH	50
Amphetamin, MDMA, MDEA, MBDB	1000
Morphin	300
Benzoyllecgonin	300

Die in Artikel 59 § 1 erwähnten Bediensteten der Behörde treffen die Maßnahmen, die für die materielle Organisation des Tests, die Gewährleistung der Diskretion und Hygiene und den Respekt des Privatlebens und der Intimität der Personen notwendig sind.

§ 3 - Die Erfassung der den Test betreffenden Daten muß sich auf die für die Feststellung der an einem öffentlichen Ort begangenen Verstöße gegen das vorliegende Gesetz unbedingt notwendigen Daten beschränken. Diese Daten dürfen lediglich zu gerichtlichen Zwecken im Rahmen der Ahndung dieser Verstöße benutzt werden.

§ 4 - Die Kosten des Tests gehen zu Lasten der untersuchten Person, wenn der in Artikel 37bis § 1 Nr. 1 erwähnte Verstoß feststeht.

Die Kosten für das Eingreifen eines Arztes gehen ebenfalls zu Lasten der untersuchten Person, wenn die in Artikel 61ter § 1 Nr. 3 erwähnte Verweigerung nicht begründet ist.

Art. 61ter - § 1 - Das Führen eines Fahrzeugs oder eines Reittiers an einem öffentlichen Ort wird jedem, der ein Fahrzeug oder ein Reittier führte, sich dazu anschickte, es zu führen, oder einen Führer zu Schulungszwecken begleitete, für eine Dauer von zwölf Stunden ab der Feststellung untersagt,

1. wenn der Test das Vorhandensein mindestens einer der in Artikel 61bis § 2 erwähnten Substanzen im Körper anzeigt;

2. wenn während des Tests die Urinprobe nicht vorgenommen oder das Immunoassay nicht angewandt werden kann und die in Artikel 61bis § 2 Absatz 1 erwähnte Standardtestbatterie äußere Anzeichen für den vermutlichen Einfluß einer der in demselben Artikel erwähnten Substanzen anzeigt;

3. im Fall der Verweigerung des Tests ohne rechtmäßigen Grund.

Wenn die Person einen rechtmäßigen Grund für die Verweigerung angibt, fordern die in Artikel 59 § 1 erwähnten Bediensteten einen Arzt an, um den angegebenen Grund zu beurteilen. Der Inhalt des rechtmäßigen Grundes darf nicht vom Arzt enthüllt werden, wenn er unter die ärztliche Schweigepflicht fällt.

Wenn die Person trotzdem äußere Anzeichen für den vermutlichen Einfluß von in Artikel 61bis § 2 Nr. 2 erwähnten Substanzen auf die Fähigkeit zum Führen aufweist, wird das Fahrverbot für zwölf Stunden dennoch angewandt.

§ 2 - Bevor der Person gestattet wird, aufs neue ein Fahrzeug oder ein Reittier an einem öffentlichen Ort zu führen oder einen Führer zu Schulungszwecken zu begleiten, wird ihr ein neuer wie in Artikel 61bis § 1 erwähnter Test auferlegt.

Das Fahrverbot wird jedesmal für eine Dauer von sechs Stunden verlängert, wenn der Test das Vorhandensein einer der in Artikel 61bis § 2 erwähnten Substanzen im Körper anzeigt oder wenn in dem in § 1 Nr. 2 des vorliegenden Artikels erwähnten Fall äußere Anzeichen für den vermutlichen Einfluß einer dieser Substanzen auf die Fähigkeit zum Führen vorliegen.

§ 3 - Die in Artikel 59 § 1 erwähnten Bediensteten der Behörde sind mit der Anwendung des vorliegenden Artikels beauftragt.

Art. 61quater - Wer dem in Artikel 61ter erwähnten Fahrverbot unterworfen ist, ist verpflichtet, auf Ersuchen der Polizei und der Gendarmerie den Führerschein oder das gleichwertige Dokument, dessen Inhaber er ist, für die Dauer des Fahrverbots abzugeben.

Wenn die Abgabe nicht sofort erfolgen kann oder die Person, der das Fahrverbot auferlegt wurde, nicht verpflichtet ist, Inhaber eines Führerscheins oder eines gleichwertigen Dokuments zu sein, wird das Fahrzeug oder das Reittier, das sie führte oder sich zu führen anschickte, auf ihre Kosten und auf ihr Risiko einbehalten.]

Nach Ablauf der Frist des Verbotes wird der Führerschein oder das gleichwertige Dokument nicht zurückgegeben, wenn Artikel 55 zur Anwendung kommt.»

Art. 10 - (Abänderung des niederländischen Textes desselben Gesetzes)

Art. 11 - In Artikel 63 desselben Gesetzes, abgeändert durch das Gesetz vom 18. Juli 1990, werden folgende Abänderungen angebracht:

A) (Abänderung des niederländischen Textes)

B) Paragraph 1 wird durch folgende Bestimmungen ergänzt:

«3. der in Artikel 61bis § 2 Nr. 2 erwähnte Test das Vorhandensein mindestens einer der dort erwähnten Substanzen im Körper anzeigt;

4. der in Artikel 61bis § 1 erwähnte Test entweder nicht hat vorgenommen werden können oder aus rechtmäßigem Grund verweigert worden ist und die Person äußere Anzeichen für die Vermutung aufweist, daß sie unter dem Einfluß einer der in § 2 erwähnten Substanzen steht oder sich in einem in Artikel 35 erwähnten der Trunkenheit ähnlichen Zustand befindet»;

C) die Paragraphen 2 und 3 werden wie folgt ersetzt:

«§ 2 - In dem in § 1 Nr. 3 und 4 des vorliegenden Artikels erwähnten Fall besteht die Blutanalyse aus einer quantitativen Bestimmung einer oder mehrerer der nachstehenden Substanzen im Plasma durch Gaschromatographie-Massenspektrometrie mittels Gebrauch deuterisierter interner Standardlösungen; unterhalb des entsprechenden Gehalts wird die Analyse nicht berücksichtigt:

Substanz	Gehalt ng/ml
THC	2
Amphetamin	50
MDMA	50
MDEA	50
MBDB	50
Morphin (freies)	20
Kokain oder Benzoyllecgonin	50

§ 3 - Die in Artikel 59 § 1 erwähnten Bediensteten der Behörde lassen den in den Nummern 1 und 2 desselben Paragraphen erwähnten Personen auf deren Antrag hin als Gegenexpertise von einem angeforderten Arzt eine Blutprobe entnehmen:

— wenn bei der nach Anwendung von Artikel 59 § 3 erhaltenen Atemanalyse eine Alkoholkonzentration von mindestens 0,35 Milligramm pro Liter ausgeatmeter Alveolarluft gemessen worden ist;

— in den in § 1 Nr. 3 und 4 des vorliegenden Artikels vorgesehenen Fällen.

§ 4 - Die untersuchte Person hat die Kosten der Blutprobe und der Blutanalyse zu tragen,

— wenn der in Artikel 34 § 2 Nr. 1 erwähnte Verstoß feststeht;

— wenn der in Artikel 37bis § 1 Nr. 1 erwähnte Verstoß feststeht.

§ 5 - Die Erfassung der Daten der in § 1 Nr. 3 und 4 des vorliegenden Artikels vorgesehenen Blutprobe beschränkt sich auf die für die Feststellung der an einem öffentlichen Ort begangenen Verstöße gegen das vorliegende Gesetz unbedingt notwendigen Daten. Diese Daten dürfen lediglich zu gerichtlichen Zwecken im Rahmen der Ahndung dieser Verstöße benutzt werden.»

Art. 12 - In Artikel 68 desselben Gesetzes, abgeändert durch das Gesetz vom 18. Juli 1990, werden die Wörter «und 35» durch die Wörter «, 35 und 37bis § 1 Nr. 1 und Nr. 4 bis 6» ersetzt.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, daß es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgisches Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 16. März 1999

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern

L. VAN DEN BOSSCHE

Der Minister der Justiz

T. VAN PARYS

Der Staatssekretär für Sicherheit

J. PEETERS

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

T. VAN PARYS

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 22 oktober 1999.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

A. DUQUESNE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 22 octobre 1999.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

A. DUQUESNE

N. 2000 — 24

[C — 99/00953]

29 NOVEMBER 1999. — Ministerieel besluit tot vaststelling van de wijze van publikatie en van de verkoopprijs van de brochures met de officiële uitslagen van de verkiezingen van het Europese Parlement, de Kamer van Volksvertegenwoordigers en de Senaat gehouden op 13 juni 1999

De Minister van Binnenlandse Zaken,

Gelet op het koninklijk besluit van 20 december 1984 betreffende de bekendmaking van de verkiezingsuitslagen,

Besluit :

Artikel 1. De officiële uitslagen van de verkiezingen van 13 juni 1999 van het Europese Parlement, de Kamer van Volksvertegenwoordigers en de Senaat worden door het Ministerie van Binnenlandse Zaken bekendgemaakt in de vorm van zes brochures :

a) Wat de verkiezing van het Europese Parlement betreft, bevat de eerste brochure per kieskanton, provincie, kieskring en kiescollege het aantal ingeschreven kiezers, het aantal neergelegde stembiljetten, het aantal geldige, blanco en ongeldige stemmen, alsmede het stemcijfer behaald door elke lijst in absolute cijfers en in procenten uitgedrukt en per kiescollege het aantal zetels behaald in 1994 en in 1999;

b) Wat de verkiezing van het Europese Parlement betreft, bevat de tweede brochure :

— per kieskanton, per provincie en per kieskring, het aantal lijststemmen en het aantal naamstemmen zowel behaald door de kandidaat-titularissen als door de kandidaat-opvolgers van elke lijst;

F. 2000 — 24

[C — 99/00953]

29 NOVEMBRE 1999. — Arrêté ministériel déterminant le mode de publication et le prix de vente des brochures reprenant les résultats officiels des élections du Parlement européen, de la Chambre des Représentants et du Sénat du 13 juin 1999

Le Ministre de l'Intérieur,

Vu l'arrêté royal du 20 décembre 1984 relatif à la publication des résultats électoraux,

Arrête :

Article 1^{er}. Les résultats officiels des élections du Parlement européen, de la Chambre des Représentants et du Sénat du 13 juin 1999 sont publiés par le Ministère de l'Intérieur sous la forme de six brochures :

a) la première brochure contient, en ce qui concerne l'élection du Parlement européen, par canton électoral, par province, par circonscription et par collège électoral le nombre d'électeurs inscrits, le nombre de bulletins déposés, valables, blancs ou nuls, ainsi que le chiffre électoral obtenu par chaque liste en valeur absolue et relative et, par collège électoral, le nombre de sièges obtenus par cette liste en 1994 et en 1999;

b) la seconde brochure contient, en ce qui concerne l'élection du Parlement européen :

— par canton électoral, par province et par circonscription électorale, le nombre de votes de liste et le nombre de votes nominatifs obtenus par les candidats titulaires et suppléants de chaque liste;